

Das Über-Ich des Analytikers Idealbildungen und Schuldgefühle

**8. DEUTSCHSPRACHIGE INTERNATIONALE
PSYCHOANALYTISCHE TAGUNG
DIPSAT · 19. – 21.10.2018**



**Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Jägerstrasse 22/23 · 10117 Berlin**

DAS ÜBER-ICH DES ANALYTIKERS

Idealbildungen und Schuldgefühle

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wenn wir uns als Analytiker in Übereinstimmung mit unserem analytischen Über-Ich befinden, fühlen wir uns während unserer analytischen Tätigkeit und im Zusammensein mit dem Analysanden ausreichend wohl. Uns mag dann gar nicht auffallen, dass es ein analytisches Über-Ich in uns geben könnte, das ein Auge auf uns wirft. Wenn wir als Analytiker dagegen – mit dem Analysanden, mit der analytischen Situation oder mit uns selbst – in Schwierigkeiten geraten, dann werden wir unsicher und kommen innerlich unter Druck. Wir geraten – für einen Moment, für länger oder sogar grundsätzlich – in eine Kluft zwischen dem, wie wir uns als Analytiker erleben, und dem, was wir glauben, wie der Analytiker idealer Weise sein sollte.

Welche Rolle spielen unsere Idealvorstellungen, Enttäuschungen, unsere Scham- und Schuldgefühle und Tendenzen, uns selbst zu verurteilen, in der Bewältigung von solchen klinischen Konfliktsituationen? Was sind die Über-Ich-Ängste, mit denen wir dann als Analytiker zu kämpfen haben? Haben sie ihre Quelle nur in dem, was vermittelt durch die Übertragung vom Analysanden projektiv in uns untergebracht wird? Was ist mit den Angst-Quellen, die ihren Ursprung im Analytiker selbst haben und was ist mit den Angst-Quellen, die aus der analytischen Ausbildung, dem analytischen Diskurs und aus der Position in der analytischen Gemeinschaft stammen?

Wir haben, wie viele meinen, in unserer analytischen Praxis zunehmend mit Analysanden zu tun, die sich im analytischen Prozess in Inszenierungen, Enactments, Kollusionen und Kollisionen äußern und bei denen die Konfliktpathologien nicht im Vordergrund stehen. Wenn dann Analytiker persönlich verwickelt und ins Konflikthafte wie ins Traumatische zutiefst involviert werden, führt das nicht selten in eigene psychische Bereiche, die schwer auszuhalten sind.

In diesen Situationen bekommen wir es zwangsläufig mit unserem analytischen Über-Ich zu tun und fragen uns, inwieweit wir den internalisierten Forderungen nach Abstinenz und Neutralität entsprechen. Wir geraten dann in Gefahr, die Beteiligung an diesen Verwicklungen abzuwehren, den Analysanden damit abzuweisen, und ihn unbewusst dafür verantwortlich zu machen oder gar zu verurteilen.

Kann das dazu führen, dass wir es der Analyse als Methode mit ihrem besonderen Setting unbewusst vorwerfen, dass sie uns immer wieder in solche Problematiken mit dem analytischen Über-Ich verwickelt? Antworten wir darauf mit einer Idealisierung der Analyse oder sind wir versucht, die analytische Methode und ihr Setting sowie die psychoanalytische Haltung zu modifizieren? Was hindert Analytiker daran, sich diese schlechten Gefühle einzugestehen, sie durchzuarbeiten und ein realistisches Verhältnis zur eigenen analytischen Methode und ihrem Setting zu gewinnen?

Wir laden ein, sich mit diesen wichtigen Fragen und den darin angesprochenen Aspekten des analytischen Über-Ichs auseinanderzusetzen und sie klinisch zu diskutieren.

Dipl.-Psych. Klaus Grabska

(Vorsitzender der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft - DPG)

in Zusammenarbeit mit:

- Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV)
- Schweizer Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa)
- Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse (WAP)
- Wiener Psychoanalytische Vereinigung (WPV)



PROGRAMM

Die Deutschsprachige Internationale Psychoanalytische Tagung wird alle zwei Jahre abwechselnd von jeweils einer der fünf IPV-Gesellschaften ausgerichtet. Folgende Vertreterinnen und Vertreter dieser Gesellschaften bildeten im Vorfeld dieser Tagung das

Internationale DIPSAT-Komitee:

- Nina Bakman** - Schweizer Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa)
- Maria Johne** - Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV)
- Hemma Rössler-Schüle** - Wiener Psychoanalytische Vereinigung (WPV)
- Fritz Lackinger** - Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse (WAP)
- Klaus Grabska** - Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG)

Für die Planung, Organisation und Durchführung der Tagung am Tagungsort verantwortlich ist die

Lokale Vorbereitungs- und Organisationsgruppe:

- Eckehard Pioch** (Eckehard.Pioch@t-online.de)
- Sigrid Dümmlin** (sigridduemmlin@web.de)
- Carola Ehrhard** (erhard-carola@t-online.de)
- Andreas Gregor** (info@praxisgregor.de)
- Caroline Huss** (carohuss@web.de)
- Maja von Stempel** (mvstempel@gmail.com)

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstrasse 22/23 · 10117 Berlin

10:00	Klaus Grabska (DPG) Begrüßung und Einführung ins Thema Moderation: Maria Johne (DPV)
10:30	Beate Hofstadler (WAP) Vom Erröten in der psychoanalytischen Situation
11:15	Claudia Bussian (DPV) Ko-Vortrag
11:35	Diskussion
12:00 –12:30	Kaffeepause Moderation: Irmgard Reimer (DPG)
12:30	Manuel Horlacher (SGPsa) Gedanken zu einer Übertragung-Gegenübertragungs-Krise unter besonderer Berücksichtigung des Über-Ichs des Analytikers
13:15	Waldemar Domme (DPG) Ko-Vortrag
13:35	Diskussion
14:00	Mittagspause
ab 15:00	Rahmenprogramm Neue Galerienszene »Potse« Führung und Spaziergang mit D. Wenk
16:15 – 18:00	Supervisionsgruppen Gruppe 1: Gebhard Allert (DPV) Gruppe 2: Wolfgang Walz (SGPsa) Gruppe 3: Marianne Scheinost-Reimann (WAP) Gruppe 4: Sabine Götz (WPV) Gruppe 5: Sylvia Schulze (DPG)

Bitte die gewünschte Supervisorin bzw. den gewünschten Supervisor auf dem Anmeldeformular eintragen. Wir bitten um Verständnis, falls nicht alle Wünsche berücksichtigt werden können. Interessenten, die einen Fall vorstellen möchten, teilen ihren Wunsch bitte auf dem Anmeldeformular mit.

Öffentlicher Vortrag

19:30	Prof. Dr. Ute Frevert Direktorin des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung Scham und Beschämung in der Moderne Abstract: Schuld und Scham werden oft als Gegensätze begriffen; Schuld, heißt es, sei eine Frage des Gewissens und eine Kategorie des Rechts, Scham ein durch soziale Interaktion hergestelltes Gefühl. Aber auch das Recht kann beschämen, ebenso wie Schuld sozialmoralisch abgebußt wird; wer sich entschuldigt oder entschuldigen muss, fühlt sich nicht selten gedemütigt. Der Vortrag geht solchen Praktiken der Beschämung und Demütigung in der Geschichte moderner Gesellschaften nach und zeigt, wie wirkmächtig sie – und das dadurch hergestellte Gefühl der Scham – waren und immer noch sind. Moderation: Dipl.-Psych. Eckerhard Pioch (DPG)
-------	---

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstrasse 22/23, 10117 Berlin

Moderation: Fritz Lackinger (WAP)

10:00 Sylvia Schulze (DPG)
Die Verachtung der Analytikerin

10:45 Thomas Jung (WAP)
Ko-Vortrag

11:05 Diskussion

11:30 – 12:00 Kaffeepause
Moderation: Nina Bakman (SGPsa)

12:00 Renate Kohlheimer (WPV)
»Wo Über-Ich war - soll Ich werden« - Idealbildung ohne Schuldgefühl?

12:45 Andrea Preiss (SGPsa)
Ko-Vortrag

13:05 Diskussion

13:30 Mittagspause

ab 15:00 Rahmenprogramm
Gewissensfragen in der Bildenden Kunst
Führung in der Gemäldegalerie Berlin mit D. Wenk

16:30 – 18:00 Supervisionsgruppen
Gruppe 1: Thomas Beyer (DPV)
Gruppe 2: Silvia Haellmigk (SGPsa)
Gruppe 3: Franz Oberlehner (WAP)
Gruppe 4: Michael Diercks (WPV)
Gruppe 5: Gisela Zemsch (DPG)

Bitte die gewünschte Supervisorin bzw. den gewünschten Supervisor auf dem Anmeldeformular eintragen. Wir bitten um Verständnis, falls nicht alle Wünsche berücksichtigt werden können. Interessenten, die einen Fall vorstellen möchten, teilen ihren Wunsch bitte auf dem Anmeldeformular mit.

Festabend

20:00 Uhr Nola's am Weinberg
Veteranenstr. 9, 10119 Berlin

SONNTAG, 21. OKTOBER 2018

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstrasse 22/23, 10117 Berlin

Moderation: Hemma Rössler-Schüle (WPV)

10:00 Thomas Beier (DPV)
**Der Analytiker als autistisches Objekt -
Grenzbereiche des Gegenübertragungserlebens**

10:45 Sonia Grassberger (WPV)
Ko-Vortrag

11:05 Diskussion
Moderation: Klaus Grabska (DPG)

11:30 – 12:30 Rückblick und Diskussion der DIPSAT 2018

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstrasse 22/23, 10117 Berlin

Tagungsbüro

in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Freitag, 19.10.2018 9:00 - 18:00 Uhr

Samstag, 20.10.2018 9:30 - 18:00 Uhr

Sonntag, 21.10.2018 9:30 - 12:30 Uhr

Registrierung

Auf der Homepage der DPG www.dpg-psa.de finden Sie weitere aktuelle Informationen zur Tagung. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung über die Homepage der DPG vor oder senden Sie das eingelebte Anmeldeformular an die DPG-Geschäftsstelle.

Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft, Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon: 030 / 84316152, Fax: 030 / 84316153, Mo-Do 08:00-12:00 Uhr.

Teilnahmegebühren

Anmeldung bis zum 15.08.2018 · Mitglieder/Gäste 210,- € · Kandidaten/Studierende 105,- €
Anmeldung nach dem 15.08.2018 · Mitglieder/Gäste 240,- € · Kandidaten/Studierende 120,- €

Festabend: 65,- €

Rahmenprogramm Freitag (Galerienszene »Potse«): 12,-€

Rahmenprogramm Samstag (Führung Gemäldegalerie): 13,-€ (die Eintrittskarte für die Gemäldegalerie ist in dieser Gebühr nicht enthalten)

Bezahlung

Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag einschließlich zusätzlicher Gebühren auf das Konto der DPG:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

IBAN: DE82 3006 0601 1205 3206 82

BIC: DAAEDEDXXX

Stornierung

Bei Stornierung bis zum 31. August 2018 wird die Teilnahmegebühr voll, bis zum 15. September 2018 zu 50% erstattet. Danach verfällt die Tagungsgebühr.



HOTELLISTE

Hotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ziegelstraße 30, 10117 Berlin

Telefon 030 / 284670 · Fax 030 / 28467 145

info@dietrich-bonhoeffer-haus.com, www.hotel-dietrich-bonhoeffer.de

EZ 94,- €, DZ 134,- €, inklusive Frühstück. Historisches, kleines Hotel, in dem 1989 der »Runde Tisch« stattfand. Modern eingerichtet, gutes Restaurant, zu Fuß 10 Min. zum Tagungsort, direkte U-Bahnbindung über U- und S-Bahnhof Friedrichstraße.

Buchung bis zum 07.09.2018, Stichwort »DIPSAT«.

Hotel Oderberger, Oderberger Straße 57, 10435 Berlin

Telefon +49 (0) 30 780089 – 760 · Fax +49 (0) 12064 – 3492

info@hotel-oderberger.de · www.hotel-oderberger.berlin.

EZ 119,- €, DZ 136,- €, inklusive Frühstück. Zum Hotel umgebautes ehemaliges Stadtbad mit Pool im Neorenaissance Stil; liegt in der Nähe der Location des Festabends.

Verkehrsanhbindung: U8 bis Rosenthaler Platz, von dort mit der Tram M1 oder M12 bis »Schwedter Straße«, von dort 150 m Fußweg; vom Hauptbahnhof Tram M10 bis zur Haltestelle »Eberswalder Straße«, von dort 200 m Fußweg.

Buchung bis zum 24.08.2018, Stichwort »DIPSAT«.

Maritim proArte Hotel Berlin, Friedrichstr. 151, 10117 Berlin

Telefon 030 / 2033-4410 · Fax 030 / 2033-4090 · info.bpa@maritim.de · www.maritim.de

EZ ,-, DZ Frühstück ,-, € pro Person und Tag.

Buchung bis zum 07.09.2018, Stichwort »DIPSAT«

Sofitel Berlin Gendarmenmarkt, Charlottenstr. 50-52, 10117 Berlin

Telefon 030 / 20 37 51 823 · Fax 030 / 20 37 518 66 · H5342-AM@sofitel.com · www.sofitel.com

EZ Classic 145,-€ und DZ Superior 190,-€ inklusive Frühstück. Direkt am Gendarmenmarkt (Tagungsort) gelegenes Hotel mit Wellnessbereich, Sauna, Dampfbad, Meditations- und Fitnessbereich inklusive. Mit der U-Bahn (U6).

Buchung bis zum 07.09.2018, Stichwort »DIPSAT«.

Festabend

Am Samstag, dem 20. Oktober, lädt die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG) ab 20:00 Uhr herzlich ein zu einem Festabend im Restaurant »Nola's Weinberg« in der Veteranenstr. 9, 10119 Berlin, Tel.: 0049 (0)30 440 40 766 (www.nola.de). Mit Idel Baydar alias Jilet Ayse (Kabarett) und DJ Milton.

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn: U-Bahnhof Rosenthaler Platz, U8 · Tram: 50 M1 M5 M8 M10 · Bus: 142 N8 N40

Die Teilnahme ist im Anmeldeformular einzutragen (Kosten 65,- €).

Öffentlicher Vortrag

Prof. Dr. phil. Ute Frevert ist Historikerin und Direktorin des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung. Sie leitet dort seit 2008 den Forschungsbereich »Geschichte der Gefühle«. Ihre eigene Forschung hat sie in zahlreichen Aufsätzen und mehreren Büchern publiziert. Zuletzt erschien 2017 als Buch »Die Politik der Demütigung: Schauplätze von Macht und Ohnmacht«, Frankfurt am Main, Fischer Verlag. Auch in der medialen Öffentlichkeit ist sie wiederholt präsent. Neben anderen bedeutenden Auszeichnungen und Ehrungen sind besonders der bedeutende Leibniz-Preis 1998 durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das Bundesverdienstkreuz erwähnenswert, das Frau Frevert 2016 für ihr herausragendes Wirken im internationalen und europäischen Kontext über ihre wissenschaftliche Tätigkeit hinaus verliehen wurde.

RAHMENPROGRAMM

Geben Sie bitte Ihren Wunsch, an welcher Aktivität Sie teilnehmen möchten, bei der Anmeldung bekannt. Bei allen Angeboten gibt es nur begrenzte Plätze. Es zählt der Zeitpunkt der Anmeldung. Falls kurzfristig Plätze wieder frei werden, erfahren Sie das vor Ort im Tagungsbüro.

am Nachmittag des 19. Oktobers (Freitag)

Freitag 15:00 Uhr

Neue Galerieszene »Potse« · Führung und Spaziergang mit Dieter Wenk

Galerienbesuche entlang der Potsdamer Straße im Anschluss an die Berliner Art Week. Die Galerien zeigen die Glanzpunkte ihres Programms.

Treffpunkt: Galerie »Aurel Scheibler«, Schöneberger Ufer 71

Dauer: 2 – 2,5 Stunden, Kaffeepause zusätzlich möglich

Kosten: 12,-€ · Maximal 25 Teilnehmer/Teilnehmerinnen

am Nachmittag des 20. Oktobers (Samstag)

Gewissensfragen in der Bildenden Kunst · Führung in der Gemäldegalerie Berlin mit Dieter Wenk
Besuch der Gemäldegalerie im Kulturforum unter der Leitfrage, wie sich das Phänomen des Gewissens in der bildlichen Welt der Alten Meister niederschlägt. Wir schauen uns Werke vom »Meister des Hausbuchs«, von Lucas Cranach d. Ä., Jan Gossaert, Pieter Bruegel d. Ä., Van Heemskerck, Wtewael, Buytewech, Frans Hals, Rembrandt, Ter Borch und Piero della Francesca an.

Link: <https://www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/gemaeldegalerie/home.html>

Treffpunkt: 14:50 Uhr, Kasse Gemäldegalerie

Dauer: 90 min

Kosten: 13,-€, Eintrittskarte für die Gemäldegalerie muss noch vor Ort erworben werden

Maximal 25 Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Kongressunterlagen und Zertifizierung

Ihre Tagungsunterlagen erhalten Sie im Tagungsbüro. Die Zertifizierung ist beantragt, die Zertifikate werden am Ende der Tagung im Tagungsbüro ausgegeben.

Büchertisch

Den Büchertisch besorgt das Antiquariat FUNDUS,

Fachbuchhandlung für Psychotherapie und Psychoanalyse

Knesebeckstraße 20/21, 10623 Berlin

Telefon: 030 / 37591446 · Fax: 030 / 37591447 · E-Mail: buchfundus@gmx.de · www.buch-fundus.de

Mahlzeiten

In der Umgebung des Tagungshotels befinden sich zahlreiche Restaurants.

Eine Restaurantliste erhalten Sie im Tagungsbüro

MITWIRKENDE

Beier, Thomas, Facharzt für Psychiatrie, Am Planetarium 21, 07743 Jena (DPV)...th.beier@freenet.de

Bakman, Nina, Dipl.-Psych., lic.ès lettres (SGPsa), Bellerivestrasse 28, CH-8008 Zürich (SGPsa)

.....banina@bluewin.ch

Bussian, Claudia, Dipl.-Psych., univ.Prof., Lampestr. 12, D-04107 Leipzig (DPV)...claudia_bussian@yahoo.de

Diercks, Michael, Dipl.-Psych., Gyrowetzgasse II, A-1140 Wien (WPV).....michael.diercks@wpv.at

Domme, Waldemar, Dipl.-Psych., Hauptstr. 141, D-69117 Heidelberg (DPG)...w.domme@outlook.com

Frevert, Ute, Prof.Dr.phil., Direktorin des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung

.....sekfrevert@mpib-berlin.mpg.de

Götz, Sabine, Dr., Schmalzhofgasse 6/12, A - 1060 Wien (WPV).....sabine.goetz1@chello.at

Grabska, Klaus, Dipl.-Psych., Kellinghusenstr. 27, D-20249 Hamburg (DPG)...Klaus.Grabska@t-online.de

Grassberger, Sonia, Mag., Döblinger Hauptstr. 71, A-1190 Wien (WPV).....Sonia@Grassberger.at

Haellmigk, Silvia, Diplomierte Psychologin, klinische Option, 85, rte de Florissant, CH-1206 Genf (SGPsa).....

.....silvia@haellmigk.ch

Hofstadler, Beate, Dr., Leopoldsgasse 27A, A-51020 Wien (WAP).....beate.hofstadler@gmx.at

Horlacher, Manuel Dr. med. Rümelinplatz 14, CH-4001 Basel (SGPsa)...manuel.horlacher@bluewin.ch

Johné, Maria, Dipl.-Psych., Schwägrichstr. 13, D-04107 Leipzig (DPV).....vorsitzende@dpv-psa.de

Jung, Thomas, Dipl.-Ing., Alser Str. 27/2/14, A-1080 Wien (WAP).....mail@thomasjung.at

Kohlheimer, Renate, Spiegelgasse 21, A-1010 Wien (WPV).....renate.kohlheimer@aon.at

Lackinger, Fritz, Dr. Priv.-Doz., Otto-Bauer-Gasse 20/8, A-1060 Wien (WAP)...fritz.lackinger@gmail.com

Oberlehner, Franz, Dr., Feldgasse 3/18, A-1080 Wien (WAP).....franz.oberlehner@univie.ac.at

Pioch, Eckehard, Dipl.-Psych., Zehdenicker Str. 8a, D-10119 Berlin (DPG).....eckehard.pioch@t-online.de

Preiss, Andrea, Dr. med., CH-8000 Zürich (SGPsa)

Reimer, Irmgard, Dr. med., Podbielskistr. 99, D-30177 Hannover (DPG)...irmgard-reimer@t-online.de

Rössler-Schüle, Hemma, Dr. med., Döblinger Hauptstr. 15/1/5, A-1090 Wien (WPV).....

.....roessler-schuelein@aon.at

Scheinost-Reimann, Marianne, Dr., Tempelgasse 6/10, A-1020 Wien (WAP)...scheinost-reimann@aon.at

Schulze, Sylvia, Dipl.-Psych., Apostel-Paulus-Str. 35, D-10823 Berlin (DPG).....sylvia-schulze@t-online.de

Walz, Wolfgang, Dr. med., Zollstrasse 4, CH-8280 Kreuzlingen (SGPsa).....wolfgangwalz@gmx.ch

Zemsch, Gisela, Dipl.-Psych. Dr. phil., Adolf-Braun-Str.45, D-90429 Nürnberg (DPG).....

.....gisela.zemsch@dpg-psa.de

